



Freie Wähler - Mannheimer Liste • E 5 • 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Dr. Peter Kurz
Rathaus E 5
68159 Mannheim

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Roland Weiß
Stadtrat

Christopher Probst
Stadtrat

9. Februar 2015

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 10. Februar 2015

TOP 4 – Wohnen in Mannheim

Sicherung und Weiterentwicklung der Wohnungsbedarfe

Der Gemeinderat möge beschließen, die GBG zu beauftragen,

1. auf den geplanten Abriss der Wohngebäude Adolf-Damaschke-Ring 25 – 31 zu verzichten und eine Neuplanung für die Sanierung der 50 vorhandenen Wohnungen zu erstellen.
2. verstärkt barrierefreien und altersgerechten Wohnraum zu schaffen.

Der Gemeinderat möge beschließen, die Verwaltung beauftragen zu berichten,

1. in welchen Marktsequenzen der Leerstand der rund 3.200 Wohnungen besteht.
2. welcher Wohnungsbestand derzeit für Obdachlose und von der Obdachlosigkeit bedrohte Menschen verfügbar ist.

Begründung:

Die GBG beabsichtigt, Ende 2016 am Adolf-Damaschke-Ring 25 – 31 fünfzig Wohnungen im unteren Preissegment abzureißen und durch Neubaumaßnahmen zu ersetzen.

Mit dem geplanten Neubauvorhaben der GBG wird ein Verbleib der bisherigen Mieter aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich sein.

In nur acht von 17 Mannheimer Stadtteilen verfügt die GBG aktuell über Wohnungsangebote in der Kategorie „niedrigster Mietpreis“. Dem gegenüber wird in den strategischen Zielen der Stadt Mannheim, Urbanität Stärken, Segregationsindex, die Zielvorgabe definiert, dass die räumliche Verteilung von Transferleistungsempfängern ein wesentliches Kriterium sozial ausgewogener Urbanität sei (vgl. B-Vorlage Nr. 022/2015, Seite 16).

Das Wohnquartier Adolf-Damaschke-Ring war zum Zeitpunkt der Fertigstellung 1956 ein Vorzeigeprojekt und wurde als deutscher Beitrag bei der Wohnungsbauausstellung in Lissabon viel beachtet.

.../

Die alternativlose Vernichtung von sozialem Wohnrum in guter Wohnlage entspricht nicht der wohnungspolitischen Zielsetzung des Gemeinderats und steht im Widerspruch zur Stärkung der Lebensqualität aller Mannheimerinnen und Mannheimer.

Nach Angaben der Stadtverwaltung verfügt die GBG in ihrem Gesamtwohnungsbestand über lediglich 23 rollstuhlgerechte und 424 barrierearme Wohneinheiten.

Die Stadt Mannheim kann nur mittels der GBG direkt dafür Sorge tragen, dass entsprechend der demographischen Entwicklung benötigter Wohnraum bereitgestellt wird. Deshalb soll die GBG beauftragt werden, in diesem Segment ihre Anstrengungen zu verstärken.

Die Forderung, im Rahmen des Neubauvorhabens von ca. 3.000 Wohneinheiten auf Benjamin-Franklin-Village lediglich 50 barrierearme Wohnungen zu schaffen, erscheint uns vor dem Hintergrund der immer älter werdenden Gesellschaft und der damit einhergehenden wachsenden Zahl mobilitätseingeschränkter Menschen nicht ausreichend.

Auch die aktuell in der Landesbauordnung, § 36, geänderte Anforderung zur Schaffung barrierefreier Wohnungen wird, gemessen an der gesellschaftlichen Entwicklung, dem Bedarf nicht gerecht werden.

Im vorliegenden wohnungspolitischen Programm wird ausgeführt, dass Mannheim die höchste Leerstandsquote im Geschosswohnungsbau im Vergleich der süddeutschen Städte aufzuweisen hat. Eine detaillierte Betrachtung, in welchen Wohnungssequenzen sich der Leerstand befindet, bleibt die Vorlage schuldig.

Immerhin wird von der Verwaltung ein Bedarf von 10.000 Neubauwohnungen bis 2030, trotz geringer Bevölkerungszunahme, gesehen.

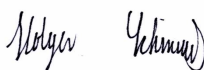
In einer vor wenigen Tagen stattgefundenen Veranstaltung wurde seitens der Verwaltung vorgetragen, dass derzeit für Obdachlose und für von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen kein ausreichend verfügbarer Wohnraum vorhanden sei. Zudem sei durch den zu erwartenden Zuzug von Familien aus Osteuropa der notwendige preiswerte Wohnraum in Mannheim nicht existent.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Freie Wähler - Mannheimer Liste



Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender



Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender



Christopher Probst
Stadtrat



Roland Weiß
Stadtrat